Email-Rundschreiben des Bürgerforums Burgwedel an seine Mitglieder vom 10. Mai 2013

Sehr geehrter Herr....,
sicher ist Ihnen nicht entgangen, welches Rauschen die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zur Y-Trasse im Blätterwald hervorgerufen hat. Am Dienstag, den 7. Mai 2013 wurden die Ergebnisse offiziell der niedersächsischen Landesregierung als Mitauftraggeber (Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) vorgestellt. Danach sollten die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Dies war aus 2 Gründen so vorgesehen:
1. Der Bund (BMVBS) und das Land Niedersachsen haben die Studie in Auftrag gegeben und bezahlt. Daher wollten sie verständlicherweise auch die Ergebnisse präsentieren. Bürgerbeteiligung war dabei ausdrücklich erst danach vorgesehen.
2. Eine Veröffentlichung ohne vergleichbare und komplette Ergebnisse würde nicht für Information, sondern vorrangig für Aufruhr in Norddeutschland sorgen. Diese Voraussage bewahrheitet sich gerade. Wohl auch aus diesem Grund hat der Bund beschlossen, dass erst nach Vorliegen der Nutzen/Kosten Verhältnisse (Die Kosten liegen vor) irgendetwas veröffentlicht werden soll und hat der Bahn bis dahin einen Maulkorb verpasst.

Die Deutsche Bahn, die nach unserer Einschätzung im Rahmen ihrer beschränkten empathischen Möglichkeiten versucht hat, eine Bürgerbeteiligung anzustoßen, ist also jetzt in einer Zwickmühle. Wir fordern die uns versprochene Bürgerbeteiligung. Die Politiker, die zum Teil getobt haben, dass Bürgerinitiativen mehr wussten als sie, möchten uns nur fertig vorgekaute Brocken zukommen lassen.
Der Grund, weshalb wir von der Bahn mehr Informationen hatten als manche Politiker ist für uns ein Zeichen dafür, dass es mit der versuchten Bürgerbeteiligung ernst gemeint war. Eine Karte mit den untersuchten Alternativen hatten wir seit Jahreswechsel 2012/2013. Und die Bahn hat sich - zu Recht - darauf verlassen, dass wir auch mal etwas für uns behalten können. Keine der Bürgerinitiativen entlang der Güterbahn und Y-Trasse hat die Karte herausgegeben.

Um aus der jetzigen unglücklichen Situation herauszukommen, fahren wir im Moment auf mehreren Ebenen. Im direkten Dialog mit der DB lassen wir diese wissen, dass wir ihr nicht die Schuld an dem augenblicklichen Dilemma geben. Dessen ungeachtet bekommt Herr Dr. Grube einen Brief, in dem wir darauf hinweisen, dass es mit der von ihm zugesagten Bürgerbeteiligung zur Zeit überhaupt nicht rund läuft und wir ihn um Intervention bitten. Parallel dazu bemühen wir uns um einen Gesprächstermin mit dem Niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies, um dort Bürgerbeteiligung einzufordern.

Das Bürgerforum Burgwedel fordert im Moment die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung auf Grundlage des Umweltinformationsgesetzes des Bundes an. (Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.)
Damit dies auch ernst genommen wird, schreibt den Brief unser Justiziar, Gregor Schneider. Mit den Daten, die wir der Öffentlichkeit zugänglich machen werden, kann eine sachliche Diskussion über die Varianten stattfinden. Wenn Bund und Land trotz vollmundiger Ankündigungen die Bürgerbeteiligung torpedieren (Bundestagswahlkampf?) helfen wir eben gerne etwas nach.

Interessant ist auch die Äußerung des parlamentarischen Staatssekretärs Enak Ferlemann in der HAZ vom 8.5.2013, der Bund stehe im "ständigen Kontakt" mit den Bürgerinitiativen.
Die letzte Mail an das BMVBS blieb unbeantwortet, gesehen und gehört haben wir auch keinen Bundespolitiker bei uns. Bedeutet "ständiger Kontakt", dass wir abgehört werden?
Wir werden auch weiterhin sachlich, lösungsorientiert und möglichst kooperativ darauf hinarbeiten, dass eine sinnvolle Lösung für den Güterverkehr entsteht und wir nicht einen politisch motivierten Unsinn vor die Tür gebaut bekommen.
Wir bleiben dran.

Bürgerforum Burgwedel e.V.
Vorstand und Beirat